

Das Projekt «italiano subito» wurde für die Projektwochen der Sekundarschulen entwickelt: Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an ihrer Schule sprachlich und kulturell ins Italienische einzutauchen.



movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Der Bund unterstützt die Institution Movetia, die Schulen Finanzhilfen für den kulturellen Austausch gewährt. Ausserdem gibt es eine Plattform für Tandemkurse, um den Austausch mit Lernenden der verschiedenen Sprachregionen zu verstärken.

Kontakte

Federica Bordini, Studentin und Autorin der Masterarbeit:

federica.bordini@bluewin.ch

Mathias Picenoni, Betreuer der Masterarbeit, Fachleiter Italienisch:

mathias.picenoni@phsg.ch

Ausgabe Februar 2023

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Dr. phil. Mathias Picenoni

Fachleiter Italienisch, Sekundarstufe I

Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

+41 71 243 94 20

www.phsg.ch



Resultate und Empfehlungen

Masterarbeit «Italienisch als Freifach an Thurgauer Sekundarschulen I»

Federica Bordini, Studentin
Pädagogische Hochschule St.Gallen

PH ^{SG}

Resultate und Empfehlungen der Masterarbeit «Italienisch als Freifach an Thurgauer Sekundarschulen I»

Der vorliegende Flyer richtet sich als Dank an das Amt für Volksschule, die Schulleitungen und die Lehrpersonen des Kantons Thurgau, ohne die eine Erhebung zum Freifach Italienisch auf der Sekundarstufe I nicht möglich gewesen wäre.

Italienisch ist im Kanton Thurgau als Freifach zu besuchen – das Fach steht in Konkurrenz zu vielen anderen Freifach-Angeboten. In den Kantonen St.Gallen und Zürich hingegen ist Italienisch ein Wahlfach – es muss von den Sekundarschulen angeboten werden, wobei die Durchführung von einer Mindestanzahl an Anmeldungen abhängt.

Der interkantonale Vergleich zeigt, dass dies keine Auswirkungen auf die Attraktivität des Fachs hat. Die folgenden Zahlen wiedergeben den Schnitt von drei Schuljahren:

			
Anzahl der Sekundarschul-Schülerinnen und Schüler	7633	15'341	32'685
Italienisch-Lernende im SJ 21/22	193	326	356
In %	2.5%	2.1%	1.1%

Die Umfragen mit den Schulleitungen und den Lehrpersonen haben ergeben, dass nicht der Status «Wahlfach» oder «Freifach» entscheidend für die Attraktivität des Fachs Italienisch ist, sondern folgende Faktoren:

- Die **Werbemöglichkeiten** an der jeweiligen Schule für das Fach.
- Es braucht an jeder Schule eine **Lehrperson**, die das Fach unterrichtet.
- Das **Freifachangebot** an den Schulen – je grösser das Angebot, desto geringer die Chance, dass ein «kopflastiges» Fach wie eine Fremdsprache durchgeführt wird.

Folgende Wünsche und Hoffnungen äusserten die Lehrpersonen in den Interviews:



Empfehlungen

Nicht alle Sekundarschulen im Kanton Thurgau verfügen über eine Lehrperson, die das Freifach unterrichten kann. Eine bessere Absprache zwischen den Schulen würde ausreichen, um sicherzustellen, dass Italienisch als Freifach an allen Schulen angeboten werden kann.



Der Kanton Thurgau hat als einer von acht Kantonen die Herausgabe des neuen Lehrmittels «Tocca a te» unterstützt. Dieses wurde speziell für die Oberstufe entwickelt und fördert auf spielerische Weise die kommunikativen Kompetenzen. Es wird empfohlen, auf das Lehrmittel aufmerksam zu machen und Weiterbildungen dazu zu organisieren.

Die Befragung ergab, dass der Italienischunterricht derzeit zu Randzeiten stattfindet. Würde das Freifach besser in den regulären Stundenplan integriert, könnte die Attraktivität weiter gesteigert werden.